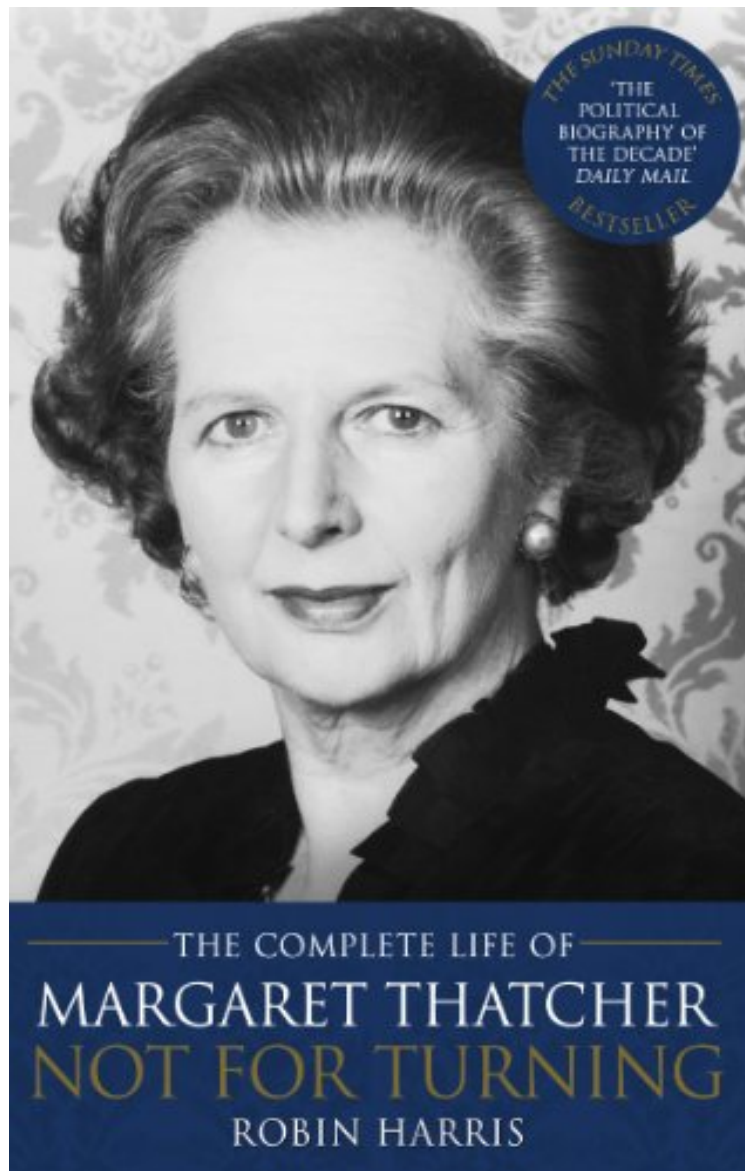


[Mobile library] Not for Turning: The Life of Margaret Thatcher

## Not for Turning: The Life of Margaret Thatcher

Von Robin Harris

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1248242 in eBooksVerffentlicht am: 2013-04-20Erscheinungsdatum: 2013-04-20File Name: B00CA1BAKQ | File size: 25.Mb

**Von Robin Harris : Not for Turning: The Life of Margaret Thatcher** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Not for Turning: The Life of Margaret Thatcher:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Problematische Thatcher-Biographie aus der Feder eines allzu loyalen GefolgsmannesVon I.C.Es war purer Zufall, dass im letzten Jahr, als Margaret Thatcher starb, gleich drei neue Biographien der "Eisernen Lady" verffentlicht

wurden. Der Journalist Charles Moore legte den ersten Teil einer auf zwei Bände angelegten Biographie vor, die von Thatchers Familie "autorisiert" wurde. Die zweite Biographie hat der ehemalige konservative Politiker Jonathan Aitken geschrieben. Aitken war in den frühen 1980er Jahren mit Thatchers Tochter Carol liiert und gehörte später John Majors Kabinett an, bevor er in eine Affäre um Rüstungsgeschäfte hineingezogen und wegen Meineids zu einer Haftstrafe verurteilt wurde. Die dritte Biographie stammt aus der Feder des Journalisten Robin Harris, der lange zu Thatchers persönlichem Umfeld gehörte. Mit 450 Seiten Text ist sie wesentlich schlanker als andere Bücher über Thatcher, etwa die zweibändige Biographie von John Campbell (London 2000/2003), die bislang als Standardwerk galt und beinahe schon ein Klassiker ist. Robin Harris war in den 1980er Jahren und auch später ein enger Mitarbeiter Margaret Thatchers. Er diente ihr als Redenschreiber und Berater und wirkte an der Niederschrift ihrer Memoiren mit. Er kann also aus einem Fundus persönlicher Beobachtungen und Erlebnisse schöpfen und hat damit einen Vorteil gegenüber Autoren, die keinen Umgang mit Thatcher hatten. Das Buch, das mit Wissen und Zustimmung Thatchers entstand, ist in drei Teile gegliedert - Aufstieg (bis 1979), Zeit als Premierministerin (1979-1990), die Zeit nach dem Rücktritt. Der erste Teil ist exzellent. Bei der Lektüre verfliegen anfängliche Zweifel, ob Harris geeignet ist, eine kritische und objektive Biographie seiner "Chefin" zu schreiben. Der zunächst positive Eindruck wird jedoch durch den zweiten und dritten Teil stark getrübt. Thatchers Sturz (der sich schon 1989 anzubahnen begann), der Ruhestand und die gesundheitlichen Probleme der späten Jahre (u.a. Demenz) werden viel zu ausführlich behandelt. Harris verwendet darauf 5 von 18 Kapiteln. Diese fünf Kapitel umfassen zusammen 153 Seiten. Das ist ein Drittel des Textes! Es ist schwer nachzuvollziehen, warum den Jahren von 1989 bis 2013 derart viel Platz eingeräumt wurde, Thatchers Regierungszeit, die quantitativ den größten Teil der Biographie ausmachen müsste, jedoch auf nur 120 Seiten (!) abgehandelt wird. Im zweiten Teil, der Thatchers Zeit als Premierministerin behandelt, fallen etliche thematische Lücken auf. Die Nordirlandproblematik wird komplett ausgeblendet, dabei forderte der Nordirlandkonflikt in den 1980er Jahren Hunderte von Toten. Erst am Ende des Buches wird der Leser daran erinnert, dass Thatcher 1984 während des Parteitag der Konservativen in Brighton beinahe einem Bombenanschlag der IRA zum Opfer fiel. Thatchers Wahlsiege von 1983 und 1987 bleiben unerwähnt, so dass unklar bleibt, warum sich die Premierministerin trotz ihrer heftig umstrittenen Politik so lange an der Macht halten konnte. Was sahen denn diejenigen Bürger in ihr, die ihr drei Wahlsiege in Folge bescherten? Die Ausführungen zur Außenpolitik beschränken sich auf die Beziehungen Großbritanniens zu den USA und zur Sowjetunion und auf Thatchers Verhältnis zu Ronald Reagan und Michail Gorbatschow. Über die Beziehungen zu Frankreich und zur BRD sowie über Thatchers persönliches Verhältnis zu François Mitterand und Helmut Kohl erfährt man nichts. überhaupt wird die Europapolitik denkbar knapp behandelt. Stellenweise drängt sich zudem der Eindruck auf, dass Harris das Buch nutzt, um nachträglich einige persönliche Rechnungen zu begleichen, etwa mit Nigel Lawson, der von 1983 bis 1989 als Schatzkanzler amtierte und manche ernste Meinungsverschiedenheit mit Thatcher ausfocht. Die strukturellen und inhaltlichen Mängel werden zu einem Gutteil wettgemacht durch Harris' elegante und geschliffene Sprache. Das Buch ist hervorragend geschrieben. Die Charakterisierungen politischer Akteure sind treffsicher und pointiert, wenn auch gelegentlich boshaft und scharfzüngig. Über Thatchers farblosen Nachfolger John Major heißt es: "Er gab sich bescheiden, und er hatte auch allen Grund, bescheiden zu sein." Edward Heath, der konservative Premier der frühen 1970er Jahre, der 1975 von Thatcher von der Parteispitze verdrängt wurde, wird von Harris ohne jede Schonung als inkompetent dargestellt. Was Thatcher selbst angeht, so legt Harris mehr Verständnis und Nachsicht an den Tag, als statthaft und akzeptabel ist. Er sagt letztlich nichts wirklich Negatives über ihre Persönlichkeit und ihre Arbeitsweise als Politikerin. Ihre schlechte Menschenkenntnis und ihre Neigung zu fehlerhaften Personalentscheidungen werden wiederholt erwähnt, aber nie explizit analysiert und kritisiert. Immer wieder macht sich ein Mangel an kritischer Distanz bemerkbar, die man als Leser von einer Biographie erwarten darf. Harris' Loyalität gegenüber Thatcher nimmt bisweilen geschmacklose Formen an. Als der ehemalige chilenische Diktator Augusto Pinochet Ende der 1990er Jahre in London unter Hausarrest stand und eine Auslieferung an Spanien befürchten musste, gehörte Thatcher zu seinen engagiertesten Verteidigern. Sie besuchte den greisen Pinochet sogar an seinem Wohnort und fügte dadurch ihrem Ansehen schweren Schaden zu. Harris ist sich nicht zu schade, Thatchers Verhalten mit fadenscheinigen Argumenten zu rechtfertigen. Dass Thatcher gegen Ende ihrer Zeit als Premierministerin zu Arroganz, Verblendung und Grenzwahn neigte, dass sie mit ihren Kabinettskollegen herablassend und verletzend umsprang, wie man in zahlreichen Memoiren nachlesen kann, wird von Harris verschwiegen. Erinnert sei nur daran, wie sie 1989 vor laufenden Fernsehkameras in königlichem Tonfall verkündete: "Wir sind Gromutter geworden" (We've become a grandmother). Es ist daher nicht überzeugend, wenn Harris behauptet, Thatcher habe nie die Bodenhaftung verloren. Thatcher wurde nicht nur wegen politischer Meinungsverschiedenheiten von ihren Kabinettskollegen gestürzt, sondern auch deshalb, weil viele Minister ihr anmaßendes und hochfahrendes Verhalten nicht mehr ertrugen. Harris hat ein interessantes und bis zu einem gewissen Grad lesenswertes Buch vorgelegt, dem aber aufgrund seiner subjektiv getriebenen und verzerrten Perspektive das Zeug fehlt, anderen - und das heißt seriöseren - Büchern über Margaret Thatcher ernsthafte Konkurrenz zu machen.

Kurzbeschreibung Margaret Thatcher is one of the most iconic politicians of the twentieth century. With the possible

exception of Winston Churchill, no other Prime Minister has had such an impact on modern British history. Like it or not, her radical social and economic policies have made Britain the country it is today. Without Margaret Thatcher there could have been no New Labour, no Tony Blair and no David Cameron. Now Robin Harris, for many years Thatcher's speechwriter, trusted adviser and the draftsman of two volumes of her autobiography, has written the defining book about this indomitable woman. He tells her extraordinary life story, from humble beginnings above her father's grocer's shop in Grantham, her early days as one of the first women in Westminster who became known as 'Thatcher milk-snatcher' during her days in the Ministry for Education and then as Prime Minister. We follow her through the 'Winter of Discontent', the tribulations of the miners' strike and the Falklands War. And Harris writes a stunning account of her exit from power and tells of her life after number 10.

Pressestimmen

"The political biography of the decade" (Daily Mail)"No-holds-barred, well-written... contains the most authoritative account of her life after leaving office... a dramatic account." (Philip Webster The Times)"[a] lively and accessible insider's account" (Peter Clarke Financial Times)"After all the eulogies, it is refreshing to read about an odd, driven, believable person rather than some abstract national saviour or demon... Harris is like a long-faithful courtier freed by a monarch's death to speak the truth about them." (Andy Beckett Guardian)"Remarkable... A vivid and concise study in adversity, triumph and treachery." (Daniel Johnson Standpoint)"Readable and well-informed... detailed and fascinating" (Philip Ziegler Spectator)"A pacy and entertaining book... well-sourced and packed with anecdotes. A first rate potted history." (Patrick O'Flynn Express)"Irresistible reading ... the brilliance of Harris's gift for narrative has not deserted him." (Ferdinand Mount Times Literary Supplement)"Excellent" (Andrew Gimson Conservative Home)"Insightful and very readable. Its strength lies in its personal approach." (Jack Carrigan Catholic Herald)

Werbetext

The complete life of Margaret Thatcher, written by a member of her inner circle